Konzeption

für die Eingewöhnung in
Krippe und Kindergarten

Katholische Kindertagesstätte St. Nikolaus

Eingewöhnung – Gut ankommen in der Kath. Kita St. Nikolaus

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Der Eintritt in unsere Kindertagesstätte ist für Kinder und Eltern ein besonderer Schritt. Damit sich Ihr Kind bei uns sicher, geborgen und wohlfühlt, gestalten wir die Eingewöhnung behutsam, individuell und gemeinsam mit Ihnen.

Jedes Kind ist einzigartig und braucht unterschiedlich viel Zeit, um Vertrauen zu fassen, neue Beziehungen aufzubauen und sich mit den Räumlichkeiten und dem Tagesablauf vertraut zu machen. Deshalb orientieren wir uns am individuellen Tempo Ihres Kindes und stehen Ihnen während der gesamten Eingewöhnungszeit beratend und unterstützend zur Seite.

Eingewöhnung in der Krippe

Ein guter Start schafft Vertrauen – und Vertrauen ist die Grundlage dafür, dass sich Ihr Kind bei uns wohlfühlen und entwickeln kann.

Der Eintritt in die Kinderkrippe ist für Ihr Kind und auch für Sie als Eltern ein großer Schritt. Ihr Kind lernt eine neue Umgebung, neue Kinder und zunächst unbekannte Bezugspersonen kennen. Deshalb nehmen wir uns für die Eingewöhnung bewusst Zeit und begleiten Ihr Kind **behutsam, individuell und mit viel Einfühlungsvermögen**.

Unsere Eingewöhnung orientiert sich am **Berliner Eingewöhnungsmodell**, das vom INFANS (Institut für angewandte Sozialisationsforschung und Frühe Kindheit e. V.) entwickelt wurde.

Sicherheit durch eine feste Bezugsperson

Im Mittelpunkt steht der Aufbau einer **vertrauensvollen Beziehung zwischen Ihrem Kind und seiner Bezugserzieherin**. Sie begleitet Ihr Kind besonders intensiv durch die erste Zeit und wird zu einer wichtigen Vertrauensperson.

Schritt für Schritt lernt Ihr Kind unsere Räumlichkeiten, die Gruppe und den Tagesablauf kennen. Erste Trennungen finden erst statt, wenn Ihr Kind dafür bereit ist. Dabei orientieren wir uns stets an den Signalen und dem individuellen Tempo Ihres Kindes.

Unser Ziel ist nicht, die Eingewöhnung möglichst schnell abzuschließen, sondern Ihrem Kind Sicherheit zu geben. Denn wenn ein Kind Vertrauen gefasst hat und sich geborgen fühlt, kann es neugierig seine Umgebung entdecken, spielen, lernen und neue Beziehungen aufbauen.

Auch Sie als Eltern begleiten diesen Prozess aktiv. Durch einen engen Austausch und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit schaffen wir gemeinsam die besten Voraussetzungen für einen **sicheren und gelungenen Start in die Krippenzeit**.

Die drei Phasen der Eingewöhnung

1. Grundphase

In den ersten drei Tagen begleitet eine feste Bezugsperson Ihr Kind für etwa **eine Stunde täglich** in die Gruppe. In dieser Zeit findet noch keine Trennung statt.

Ihr Kind kann in Ruhe erste Kontakte zu seiner Bezugserzieherin, den anderen Kindern und der neuen Umgebung aufnehmen. Die pädagogische Fachkraft baut behutsam eine Beziehung zu Ihrem Kind auf und übernimmt nach und nach erste Aufgaben, beispielsweise beim Wickeln oder Füttern.

2. Stabilisierungsphase

Ab dem vierten Tag können die ersten **kurzen Trennungsversuche** stattfinden. Die erste Trennung dauert etwa 30 Minuten und wird – abhängig vom Verhalten und Wohlbefinden Ihres Kindes – schrittweise verlängert.

Nach einem Wochenende wird die Trennungszeit zunächst nicht weiter verlängert, damit Ihr Kind wieder sicher in den Alltag finden kann.

3. Schlussphase

In der letzten Phase hält sich die begleitende Bezugsperson nicht mehr in der Einrichtung auf. Ihr Kind hat nun Vertrauen zu seiner Bezugserzieherin aufgebaut und kann sie als **sichere Basis** nutzen.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich Ihr Kind von seiner Bezugserzieherin trösten lässt, zunehmend selbstständig am Gruppenalltag teilnimmt und sich beim Spielen, Essen und Schlafen wohlfühlt.

Wie lange dauert die Eingewöhnung?

In der Regel dauert die Eingewöhnung etwa **6 bis 8 Wochen**. Jedes Kind ist jedoch anders. Bei längeren Krankheitsausfällen kann sich die Eingewöhnungszeit entsprechend verlängern.

Was können Sie vor der Eingewöhnung tun?

Eine gute Vorbereitung kann Ihrem Kind den Start erleichtern. Wenn möglich, beginnen Sie bereits einige Wochen vor dem Krippenstart damit, Ihr Kind Schritt für Schritt an mehr Selbstständigkeit zu gewöhnen.

Hilfreich kann es sein, wenn Ihr Kind beispielsweise auch von anderen vertrauten Personen betreut wird und zunehmend selbstständig einschlafen kann.

Unsere wichtigsten Tipps für Eltern

- Begleiten Sie Ihr Kind während der Eingewöhnung möglichst immer mit **derselben Bezugsperson**.
- Bleiben Sie in den ersten Tagen präsent und geben Sie Ihrem Kind dadurch Sicherheit.
- Überlassen Sie das Spielen und die Kontaktaufnahme möglichst den pädagogischen Fachkräften und Ihrem Kind.
- Vereinbaren Sie ein **kurzes und verlässliches Abschiedsritual**.
- Verabschieden Sie sich klar und bleiben Sie dabei zuversichtlich.
- Halten Sie die vereinbarten Bring- und Abholzeiten ein.
- Bleiben Sie während der Eingewöhnung **jederzeit erreichbar**.
- Ein vertrauter Gegenstand wie ein **Schmusetuch, Schnuller oder Teddy** darf Ihr Kind gerne begleiten.
- Beim Abholen freuen wir uns über einen kurzen und klaren Übergang nach Hause.

Eingewöhnung im Kindergarten

Auch der Start in den Kindergarten ist ein großer Schritt. Manche Kinder kennen unsere Einrichtung bereits aus der Krippe, andere kommen ganz neu zu uns. Deshalb gestalten wir die Eingewöhnung **individuell und bedürfnisorientiert**.

Wie viel Zeit ein Kind benötigt, um sich einzuleben, ist unterschiedlich und hängt unter anderem von seinen bisherigen Erfahrungen, einem vorherigen Krippenbesuch oder auch von Geschwisterkindern in der Einrichtung ab.

Erste Begegnung – unser Schnuppertermin

Noch vor dem eigentlichen Kindergartenstart laden wir Ihr Kind zu einem **Schnuppertermin** ein. Dieser findet in der Regel im Juli statt.

Sie begleiten Ihr Kind dabei und verbringen gemeinsam etwa **45 Minuten in der zukünftigen Gruppe**. So kann Ihr Kind erste Kontakte knüpfen, die pädagogischen Fachkräfte kennenlernen und sich mit den Räumlichkeiten vertraut machen.

Der Start in den Kindergarten

Am ersten Kindergartentag bringen Sie Ihr Kind in die Gruppe und bleiben für uns **jederzeit erreichbar**. Für Eltern besteht die Möglichkeit, während der Eingewöhnung in unserem Elterncafé im Untergeschoss zu warten.

Damit die ersten Trennungen möglichst gut gelingen, empfehlen wir, Ihr Kind in dieser Zeit möglichst nur von **einer vertrauten Person** begleiten zu lassen.

Gerade in der ersten Woche kann es hilfreich sein, den Kindergartenbesuch zunächst auf **8:00 bis 12:00 Uhr** zu begrenzen. Gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften schauen wir, wie viel Zeit Ihr Kind bereits gut bewältigen kann. Bei Bedarf kann es anfangs auch früher abgeholt werden.

Individuell und Schritt für Schritt

Eine Trennung kann für ein Kind zunächst mit Tränen verbunden sein. **Das ist völlig normal.** Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten Ihr Kind in dieser Situation aufmerksam und geben ihm Zeit und Sicherheit.

Wenn Ihr Kind sich nicht von uns trösten lässt oder deutlich zeigt, dass es noch mehr Zeit benötigt, nehmen wir dies ernst und passen die Eingewöhnung entsprechend an.

Um den neuen Kindern gerade zu Beginn genügend Aufmerksamkeit schenken zu können, starten nicht alle Kinder gleichzeitig in der ersten Septemberwoche. Für die ersten Wochen werden **individuelle Timeslots** vereinbart. Die genaue Planung erfolgt beim ersten Elternabend.

Unsere wichtigsten Tipps für Eltern

- Bleiben Sie während der Eingewöhnungszeit **jederzeit erreichbar**.
- Entwickeln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ein **kurzes und verlässliches Abschiedsritual**.
- Verabschieden Sie sich klar und geben Sie Ihrem Kind Sicherheit.
- Halten Sie die vereinbarten Bring- und Abholzeiten ein.
- Planen Sie in der ersten Woche zunächst eine Betreuungszeit von **8:00 bis 12:00 Uhr** ein.
- Geben Sie Ihrem Kind die notwendige Zeit, um sich an die neuen Räume, Kinder und pädagogischen Fachkräfte zu gewöhnen.
- Ein vertrauter Gegenstand wie ein **Schmusetuch oder Kuscheltier** kann den Übergang erleichtern.
- Halten Sie die Aufenthaltszeit beim Abholen möglichst kurz und gestalten Sie den Übergang nach Hause klar und ruhig.

Gemeinsam gut ankommen

Eingewöhnung gelingt am besten, wenn Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte zusammenarbeiten.

Wir möchten Ihnen und Ihrem Kind während dieser besonderen Zeit Sicherheit geben, Fragen beantworten und gemeinsam einen guten Weg in den Kita-Alltag finden.

Bitte sprechen Sie uns jederzeit an, wenn Sie Fragen, Sorgen oder besondere Anliegen haben. **Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihr Kind.**